

Informationsveranstaltung am 18.09.2024 in Lütgenrode

Ausgewählte Präsentationsfolien



Unser Dorf lebt nachhaltig

Das Programm

▶ **Nachhaltigkeit in Dörfern –ein altes Thema mit neuen Herausforderungen**

Dr. Eigner-Thiel von der HAWK Göttingen

▶ **Der Wettbewerb**

Fr. Kreye und Hr. David, Regionalmanagement

▶ **Förderung für Naturschutz**

Hr. Brünig und Fr. Jagemann, Untere Naturschutzbehörden

▶ **Dialogstationen mit Engagierten aus der Praxis**

▶ **Gemeinsamer Abschluss**

Nachhaltigkeit in Dörfern –ein altes Thema mit neuen Herausforderungen

Dr. Swantje Eigner-Thiel (HAWK Göttingen)

Folien nicht Teil dieser Präsentation

Der Wettbewerb

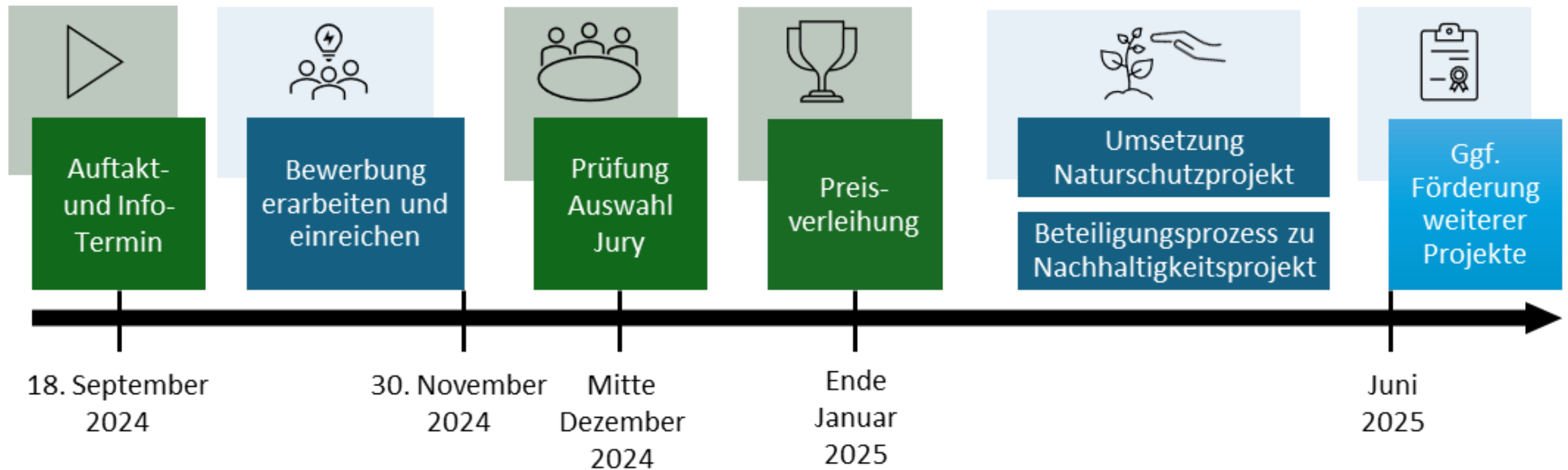
Anja Kreye und Julian David, Regionalmanagement

Der Wettbewerb

- ▶ **Das Ziel:** Wir unterstützen Sie bei Nachhaltigkeits- und Naturschutzprojekten im Dorf
- ▶ **Der Raum:** Die LEADER-Regionen Göttinger Land, Harzweserland und Osterode am Harz in den Landkreisen Northeim und Göttingen



Der Zeitplan



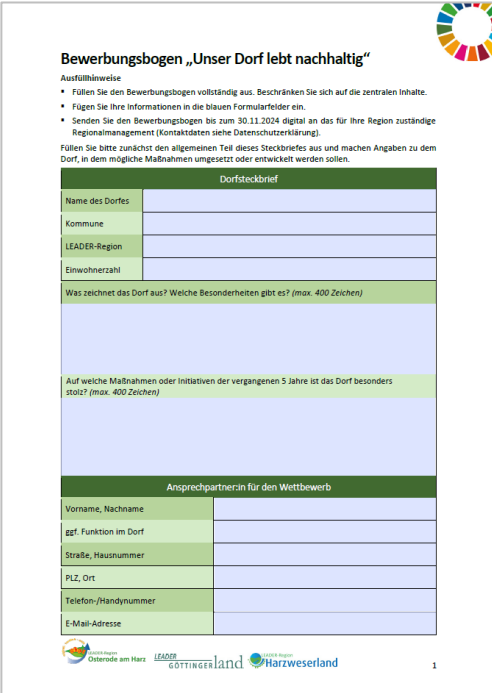
Da sind wir

So bewerben Sie sich

- ▶ **Bewerbungsbogen anschauen** (machen wir gleich zusammen)
- ▶ **MitstreiterInnen im Dorf suchen**

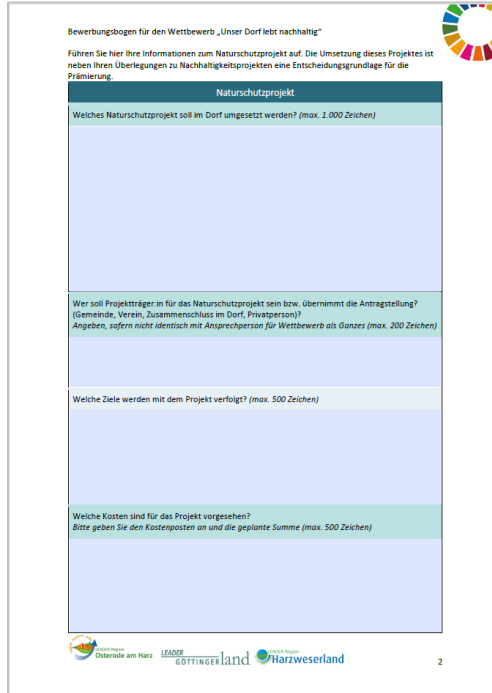
- ▶ **Bewerbungsbogen bis zum 30.11. ausfüllen und einreichen**
Unterstützung währenddessen: Regionalmanagement

So bewerben Sie sich – der Bewerbungsbogen

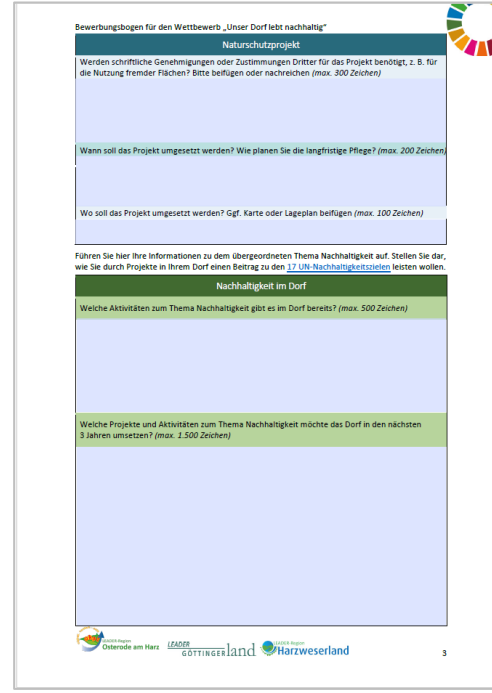


**Kontakt
daten**

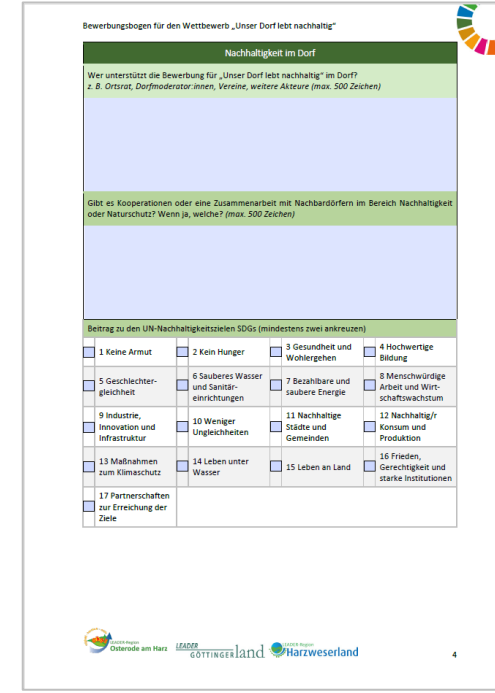
**Beschreibung
Ihres Dorfes**



**Naturschutzprojekt
Projektinhalt
Projektträger
Ziele
Kosten**



**Naturschutzprojekt
Genehmigungen, Ort
Zeitplan, Unterhaltung
Nachhaltigkeit
Bisherige Aktivitäten
Projektideen**



**Nachhaltigkeit
Unterstützung im Ort
Kooperationen
Beitrag zu den SDGs**




**Datenschutz
Unterschrift**

Der Gewinn



Bewerbungsbogen Naturschutzprojekt



© Philipp Bednarski

Nachhaltigkeitsprojekt

| | | | | | |
|-------------------------------------|--|--|--|---|---|
| 1 KEINE ARBEIT | 2 KEIN BLINDEN | 3 GESUNDHEIT UND WEHREREISEN | 4 HOCHWERTIGE BILDUNG | 5 GESCHLECHTER- GLEICHSTELLUNG | 6 SAUBERE WASSER VERSORGENDEINRICHTUNGEN |
| 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE | 8 WIRTSCHAFTLICHE, SOZIALE UND INDUSTRIELLE INNOVATIONEN | 9 INDIVIDUELLE UND SOZIALE INFRASTRUKTUR | 10 BEWAHRE KULTURERBEN | 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINSCHAFTEN | 12 VERANTWORTLICHE VERBRÄUCHER UND PRODUKTIONEN |
| 13 KLIMASCHUTZ UND ENERGIEEFFIZIENZ | 14 LEBENDIGE OZEANE, MEERE UND UMWELT | 15 LEBEN AN LAND | 16 FREIER ZUGANG ZU GRÜNEREN RÄUMEN UND QUALITÄT | 17 PARTIZIPATION AN DER ENTSCHEIDUNG DER ZELE | ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG |

Ersatzgelder der Landkreise
Eigene Förderrichtlinien
Förderung unabhängig vom Wettbewerb



Unterstützung
bei Projektentwicklung

Regionalmanagement
unterstützt bei
Fördermittelakquise



Niedersachsen | Bremen | Hamburg
KLARA 2023–2027
Klima | Landwirtschaft | Artenvielfalt
regionale Akteur:innen

Auswahl der GewinnerInnen

Die Jury

- ▶ 1 RegionalmanagerIn je LEADER-Region
- ▶ 1 Vorstandsmitglied je LEADER-Region
- ▶ 1 Vertretung je Landkreis
(ggf. Klimaschutzmanagement)
- ▶ 1 Vertretung der Unteren
Naturschutzbehörde je Landkreis



Auswahl der GewinnerInnen

| Kriterium | Punkte | Teilkriterien |
|---|-----------|--|
| Naturschutzprojekt (30 Punkte) | | |
| Relevanz und Innovation des Naturschutzprojekts | 15 | Beurteilt, wie innovativ und relevant das Projekt für den Naturschutz ist und welchen langfristigen Nutzen es bringt. |
| Umsetzung und Machbarkeit | 15 | Beurteilt die Detailplanung, realistische Kosten und den Status der Genehmigungen. |
| Nachhaltigkeitsprojekt (70 Punkte) | | |
| Innovation, Qualität und Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen | 45 | Beurteilt, wie innovativ das Projekt ist, wie viele UN-Nachhaltigkeitsziele erreicht werden sollen und wie die Qualität ist. |
| Beteiligung und Unterstützung der Dorfgemeinschaft | 25 | Beurteilt das Engagement und die Einbindung der Dorfbewohner*innen sowie die Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen. |

Ihre Förderung für Naturschutzprojekte

Ersatzgelder der Landkreise und Beispielprojekte

Andrea Jagemann und Martin Brünig von den Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise

Überblick

1. Hintergrund

2. Ersatzzahlungen

3. Beispiele für finanzierbare Maßnahmen – öffentliche Flächen

3.1 Best-Practice-Beispiele Landkreis Göttingen

3.2 Best-Practice-Beispiele Landkreis Northeim

4. Fragen

- **Eingriffsregelung** nach dem **Bundesnaturschutzgesetz** (vgl. § 13 ff. BNatSchG)
- **Ziel** → Erhaltung der **Leistungs- und Funktionsfähigkeit** des **Naturhaushalts** und des **Landschaftsbildes**, auch **außerhalb** der **besonderen Schutzgebiete**
- **Oberstes Prinzip** → **Vermeidungsgebot** → Verursacher eines Eingriffs ist verpflichtet, vermeidbare Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft zu unterlassen. (vgl. § 15 BNatSchG)

- **Unvermeidbare Beeinträchtigungen**
 - ➔ **Ausgleichsmaßnahmen**
 - ➔ **Ersatzmaßnahmen**

- keine Vermeidung – keine Kompensation – Eingriff zugelassen



Ersatzzahlungen

- monetäre Kompensation → keine Alternative - Ultima Ratio
- **Wiedergutmachungsfunktion** – keine beliebige Verwendung zur Finanzierung staatlicher Aufgaben
- **zweckgebunden** für **Maßnahmen des Naturschutzes** und der **Landschaftspflege** zu verwenden

- **praktisch, reale und unmittelbar wirkende Maßnahme in Natur und Landschaft** (Maßnahmen sollen **von Dauer sein, dokumentiert** und entsprechend **gesichert werden**)
- Praktische Maßnahmen müssen zur **Aufwertung** des **Naturhaushalts** und der **Landschaft** führen
- Verwendung **möglichst** (nicht zwingend) in dem betroffenen **Naturraum**
- **Nicht förderfähig:**
 - Maßnahmen, zu deren Durchführung bereits eine gesetzliche Verpflichtung besteht (vgl. § 15 Abs. 6 BNatSchG)
 - Sonstige allgemeine Umweltmaßnahmen, die nicht zur unmittelbaren Verbesserung in Natur und Landschaft führen

3. Beispiele für finanzierbare Maßnahmen – öffentliche Flächen

➤ Artenhilfsmaßnahmen

- Etablierung von Brutplätzen (z.B. Nistunterlagen f. Storchenbrutplätze) oder Gehölzstrukturen für Vögel
- Amphibienleiteinrichtungen
- Optimierung u. Sicherung von Fledermausquartieren
- Insektenvielfalt

➤ Aufwertungsmaßnahmen

- Pflanzen von Bäumen, Hecken, Alleen
- Anlage von Streuobstwiesen
- Anlage von Feuchtbiotopen
- Umwandlung von Intensivgrünland in artenreiche Extensivwiesen

➤ Renaturierungsmaßnahmen, Gewässerrandstreifen

3.1 Best-Practice Beispiele Landkreis Göttingen

Flecken Bovenden, OT Spanbeck



3.1 Best-Practice Beispiele Landkreis Göttingen

Flecken Bovenden,
OT Emmenhausen



Flecken Bovenden,
OT Harste



3.1 Best-Practice Beispiele Landkreis Göttingen



Kooperation BUND und
Gemeinde Rosdorf
(Obernjesa)

Sandbiotop



3.2 Best-Practice Beispiele Landkreis Northeim



Neuanlage Laichgewässer



Neuanlage Feldgehölz



3.2 Best-Practice Beispiele Landkreis Northeim



Errichtung Wildkatzenkorridor



Neupflanzung hochstämmiger
Obstbäume auf Streuobstwiese



3.2 Best-Practice Beispiele Landkreis Northeim

Renaturierung der Ilme im Unterlauf bei Einbeck durch den Leineverband



Mit Engagierten im Austausch

▶ Folgende Akteure standen an Themenstationen für einen Dialog bereit

**Fragen zum
Wettbewerb**

Camis Maxelon
Stefanie Thomuscheit

**Untere
Naturschutzbehörde**

Andrea Jagemann
Martin Brünig

**Bürgergemeinschaft
Heckenbeck**

Ricarda Polzin

**BUND Göttingen
Insektenförderung**

Malika Groß

**Dorfgemeinschaft
Spanbeck**

Jochen Kirchhelle

**Ökomodellregion
Landkreis Göttingen**

Sarah Liv Luttmann
Amelie Quarz

**Internationaler
Schulbauernhof**

Axel Unger
Sven Martens

Herzlichen Dank für Ihr Interesse Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen

